

Ostereier

Das Ei nimmt bezüglich der Osterbräuche in vielen Gegenden unseres Landes die zentrale Stellung ein. Neben Lamm und grünen Zweig gehört es schon immer zum Osterfest, das die Auferstehung Christus feiert und somit jährlich das Wiedererwachen der Natur. Die bunt bemalten Ostereier entstammen christlichen Vorstellungen, christlichem Brauchtum.

Viel wurde über den Ursprung der Ostereier geschrieben. Ursprünglich sind die Ostereier als solche Eier anzusehen, die die Hennen in der Fastenzeit legten, ein Produkt von Tieren, das gleichfalls als „Fleisch“ betrachtet wurde und somit nicht verzehrt. Sie wurden bunt bemalt und am Ostertag in der Frühmesse gesegnet. Man trug sie nach Hause als kostbares Gut und konnte sie nun gegen viele Unbilden einsetzen. Was die Ostereier betrifft, so das Schrifttum, ging man bereits um 1100 von Haus zu Haus und sammelte Eier. Übrigens brachte erst ab 1682 der Osterhase die Eier ins Haus. In späteren Zeiten wurde es üblich, solche Eier mit christlichen Symbolen zu verzieren. Dazu waren zuerst bestimmte Farben vorgesehen. Am Ende waren es nicht mehr nur Eier von Geflügel, die

man herstellte und verschenkte, sondern Eier aus vielen Materialien. Von den uralten christlichen Vorstellungen entfernt man sich immer mehr. Das Ei wurde auch als geheimnisvolle Kapsel gesehen, das Küken, was die Eischale sprengt, gleich Christus, der den Stein vom Grabe wälzte und auferstand. Auch wenn man sich frei von Symbolik und Mythologie macht, so ist das Wunder des Lebens, das dem Züchter von Ei und Küken in der Osterzeit entgegentritt, unbegreiflich. Vom Zauber der Entstehung neuen Lebens in jedem Jahr, damit wird am ehesten sich der Kinderglaube abfinden.

Die bunte Welt der Eier kann sehr vielfältig sein. Die Rassegeflügelzüchter haben es eigentlich leicht. Sie könnten es ganz in Natur belassen, da ja Hühner bereits Eier mit unterschiedlicher Farbe legen. Die Palette reicht von weiß über cremefarbig, pastellfarben, verschiedenen Brauntönen bis hin zu dunkel-, ja fast mahagonibraun, und z.T. auch türkis bis grün. Nimmt man die Wachtel oder das Ziergeflügel hinzu, sind auch marmorierte und anderweitig gezeichnete Eier vorhanden.

Der Handel bietet heute die verschiedensten Farben und tolle Effekte an. Da diese teilweise aber über das gesamte Jahr im Angebot sind, geht für mich der Effekt damit genauso verloren, wie durch den Pfefferkuchen und die Weihnachtsmänner, die es, leicht übertrieben, schon bald nach Ostern wieder gibt.

Heute gewinnen neben den genannten Farben viele Farbtöne aus der Natur, viele Pflanzenfarben, an Zuspruch. Dabei ist die Zwiebelschale für braun wohl die bekannteste. Aber auch Brennesseln für blassgrün, Rote Bete für blass-braun sind im Haushalt oder Garten vorhanden. Einfach aus der Apotheke sind weitere Pflanzenbestandteile zu beziehen. Hier soll nur der Gelbwurz für gelb, rotes Sandelholz für orange, Rotholz für purpurrot und Blauholz für violett genannt sein.

Eine besondere und lange Tradition gibt es bezüglich des Ostereierverziersens bei unseren östlichen Mitbürgern, den Sorben. Hier werden die Eier mit bestimmten Wachstechniken verziert. Besonders eignen sich weißschalige Hühnereier. Rassegeflügelzüchter aus der Lausitz erwähnten diesen Grund bei der Rassewahl. Aus dem uralten bäuerlichen Brauchtum, der früher



Natürlich schön, aber zum Essen zu schade: Gelege mit Eiern eines Schopftinamu



Für jeden Geschmack etwas: natürliche Eierfarben beim Rassegeflügel

FOTOS: MISSBACH

nur in den Familien weitergegeben wurde, hat sich heute eine ganze Bewegung, ein Wettbewerb über die Schulen entwickelt, von der Stiftung für das Sorbische Volk veranstaltet.

Am ehesten kann man sich auf Ostern einstellen, wenn man die Ostermärkte besucht. Sie finden im Vorfeld von Ostern statt und haben meist auch schon eine gewisse Tradition. Dort wird ersichtlich, dass das Ei eine zentrale Stellung hat, als Kunstwerk verziert in Gebinden, Kränzen, Wand-, Fenster- oder Tischschmuck. Die Eier schmücken den Osterstrauss aus jungem Grün oder den Baum im Vorgarten. Im Laufe der Zeit haben sich um die Ostereier ein wahrer Kult und eine Kultur entwickelt. In Franken werden Brunnen mit bunt bemalten Eiern bestückt. Das Osterei steht Pate bei vielen Künstlern mit Glas, Porzellan, Holz und Ton.

DR. MANFRED GOLZE



Mit bunten Eiern geschmückter Osterbrunnen in Mittelfranken

FOTO: KRAUSE